

### Frühling 2015

#### *Liebe AareLänderinnen Liebe AareLänder*

*Was hat das AareLand mit Google zu tun? Unser „Frühlingsnewsletter“ weiss die Antwort drauf! „Das AareLand ist gut unterwegs“ schrieb Vereinspräsident Hans-Ruedi Hottiger im Vorwort des Jahresberichtes. Ja, das passt. Lesen Sie Infos zum Aggloprogramm, zum gestarteten Projekt „Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinden des AareLandes“, sowie News aus der Learning Area und der Geschäftsstelle. Wir wünschen eine anregende Lektüre und freuen uns über Feedback, Infos, Ideen und natürlich Tipps für weitere Erfolgsgeschichten aus dem AareLand!*

#### **Agglomerationsprogramm AareLand**

Die Arbeiten am der 3. Generation des Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr sind in vollem Gang. Ziel ist es, wiederum geeignete Infrastrukturprojekte zu identifizieren, damit das AareLand weiterhin von Bundesgeldern profitieren kann. Die Programme sind Ende 2016 an den Bund einzureichen. Die 3. Programmgeneration ist in erster Linie eine Weiterentwicklung und Optimierung der bisherigen Programme. Auch das „Zukunftsbild AareLand 2030“ aus der zweiten Generation behält weiterhin seine Gültigkeit.

Die Gemeinderäte sind Ende April 2015 mit einem Schreiben über die laufenden Arbeiten informiert und zur Teilnahme an einer Umfrage eingeladen worden, mit der wichtige Grundlageninformationen erhoben werden. Dabei besteht die Gelegenheit, geeignete kommunale Projekte für eine Aufnahme in das Programm anzumelden. Voraussichtlich Anfang 2016 wird zum Entwurf des Berichts eine Behördenvernehmlassung durchgeführt. Gleichzeitig soll auch die Bevölkerung Gelegenheit erhalten, dazu Stellung zu nehmen.

#### **AareLandWeg**



Mit einem Broschüren-Versand an alle Gemeinderäte im AareLand wurde auf den AareLandWeg hingewiesen. Der 2013 nach Süden, durchs Hürntal erweiterte AareLandWeg bietet ideale Voraussetzungen für eine frühlingshafte Entdeckungsreise. Broschüren können gerne bei der Geschäftsstelle AareLand bestellt werden. Einfach ein Mail mit der gewünschten Anzahl an: [info@aareland.ch](mailto:info@aareland.ch) senden.



### Mitgliederversammlung

Vereinspräsident Hans-Ruedi Hottiger leitete im Aarauer Rathaus Ende April die Frühjahrsmitgliederversammlung. Sie stand erneut im Zeichen eines erfolgreichen Geschäftsjahres. Rund 55 Millionen Franken beträgt der gesamte Bundesbeitrag für die Projekte der sogenannten A-Liste des Agglomerationsprogrammes, mit Baubeginn zwischen 2015 – 2018. Wichtig sei jetzt, dass die Unterstützungsgelder, welche beim Bund für unsere Agglomeration bereitliegen, auch abgeholt würden, mahnte der Präsident.

Ein wichtiges Kriterium für die Vergabe der Bundesgelder für das Agglomerationsprogramm der dritten Generation ist die Umsetzungsrate der Projekte aus den ersten beiden Agglomerationsprogrammen.

Nur Projekte, die auch umgesetzt werden, erhalten Fördergelder. Unterstützung erhalten die Gemeinden, welchen bei der Umsetzung der meisten Projekte die entscheidende Rolle zukommt, von einem verstärkten Projektcontrolling im Verein AareLand.

Zu den weiteren Meilensteinen des Jahres 2014 zählt der erfolgreiche Abschluss des 2013 eingeläuteten Strategieprozesses. Das AareLand will sich als „Region der kurzen Wege zwischen Stadt und Land“ positionieren und als eigenständiger Raum innerhalb des Raumkonzeptes Schweiz wahrgenommen werden. Es gelte nun, für die im AareLand zusammen geschlossenen Gemeinden und Kantone und ihre Bevölkerung, den festgehaltenen Strategien und Zielen dynamisches Leben einzuhauchen führte Hottiger weiter aus.



Sitzungssaal im Rathaus Aarau

Die statuarischen Geschäfte waren diesmal schnell erledigt: Rechnung und Jahresbericht wurden einstimmig genehmigt.



Auch beim Apéro wurde angeregt „debattiert“

Obwohl sich der Bund beim eingereichten Modellvorhaben zum demografischen Wandel nicht beteiligt hat, wurde das **Projekt** mit angepassten Zielformulierungen gestartet. Es nennt sich „**Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinden des AareLandes**“ und untersucht, ob die heutigen Steuerungsinstrumente in der Alterspolitik die richtigen Anreize setzen und wie sich der Ausbau von altersgerechtem Wohnraum für die Gemeinden finanziell auswirkt.



Das Projekt soll Transparenz schaffen

Der Fokus der ersten Projektphase liegt klar auf den Finanzierungssystemen und den finanziellen Auswirkungen für die Gemeinden in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Die Studie soll unter anderem konkrete Antworten auf folgende Fragen liefern:  
Wie unterscheiden sich städtische, Agglomerations- und ländliche Gemeinden?

Welche finanziellen Auswirkungen haben kantonale Regelungen bei der interkantonalen Zusammenarbeit bzw. Nutzung von Angeboten auf Gemeinden?

Fördern oder hemmen die kantonalen Systeme die Wohnmobilität der älteren Bevölkerung im funktionalen Raum AareLand?“

### **Neues aus der Learning Area AareLand**

Letztes Jahr hat eine Studierendengruppe der Fachhochschule für Angewandte Psychologie in Olten die Aufgabe erhalten im Rahmen einer Semesterarbeit sowie einer darauffolgenden empirischen Studie die Nutzeneffekte des Programms plug&start aus Sicht der Teilnehmenden aufzuzeigen. Die Arbeit wird im Mai abgeschlossen, und die Ergebnisse werden an der nächsten Trägerschaftssitzung der Projektgruppe Learning Area präsentiert.

**Neuer Standort für plug & start:** Anfang April zog plug & start in die neuen Büroräumlichkeiten an der Aarauerstrasse 55 in Olten. Bereits hat ein erster Jungunternehmer seinen Arbeitsplatz bezogen.

### **Auszeichnung für Wabion:**

Es liest sich wie die „Garagen-Startup-Geschichten“ von Apple oder anderen Weltfirmen: Das IT-Unternehmen «Wabion» (d.h. die Wabion Gruppe), mit Sitz in Olten, wurde als erste europäische Firma von Google zum «Global Partner of the Year 2014» im Bereich Search ernannt. Die begehrte Auszeichnung wurde an der TeamWork 2015, der alljährlichen Google Partner Konferenz in San Diego, USA übergeben. Ihren Anfang nahm die Erfolgsgeschichte des Schweizer Teilunternehmens mit der Teilnahme an plug & start, dem Förderprogramm für Jungunternehmer.



plug & start, Michael Gomez und Samuel Pasquier: [www.wabion.ch](http://www.wabion.ch)

### **Das AareLand im Web**

Um die „in die Jahre gekommene“ und kaum mehr bewirtschaftbare Website aareland.ch wieder „fit zu machen“, sprach der AareLandRat Ende letzten Jahres ein entsprechendes Budget. Das Design und die technischen Anpassungen für die neue Website aareland.ch, sind demnächst fertig gestellt. Dann kann mit den inhaltlichen Arbeiten begonnen werden. Der neue Auftritt wird mit einem reduzierten Design, einer klaren Bildsprache und technisch auf dem neusten Stand – also optimiert für mobile Geräte daherkommen.

### **Agenda**

Die nächste AareLandsGemeinde findet am Mittwoch, 24. Juni im Kulturn- und Kongresshaus KUK in Aarau statt.